

Zwölftes Kapitel.

Eulenspiegels Romfahrt.

Wie Till in Rom gewesen vier Wochen
Und dort mit dem heiligen Vater gesprochen,
Und wie er sich solche Ehr' überdies
Mit hundert Dukaten bezahlen ließ.

Ob Till in Augsburg wirklich dasselbe Kunststück vollführt hat wie in Nürnberg, davon ist nichts bekannt geworden; hätt' er nur Geld gewinnen wollen, derselbe Streich wär' allerorten dazu diensam gewesen; allein er wollte die Leute klug machen, und durfte sich deshalb nicht allzulange bei einer menschlichen Torheit aufhalten, er wäre sonst nimmer zu Ende gekommen. In Augsburg traf Eulenspiegel mit einer Gesellschaft frommer Pilger zusammen, die nach Rom wallfahren wollte, um den heiligen Vater von Angesicht zu Angesicht zu sehen und seinen Segen zu empfangen. Diesen frommen Wandrern schloß sich Till an, und so mußte er denn auch auf ihre Weise reisen, nämlich zu Fuß, wie sich's für Pilgrime schickt. Freilich kam gar manchem der Wallfahrer die Wanderung hart und sauer genug an, zumal als es über die Alpen ging. Wenn sie nun einen Berg erklimmen, dann keuchten und stöhnten die meisten und wünschten: „Ach wären wir doch erst oben!“ Eulenspiegel